

Zur Ernährung der Uhus *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) - 2011 und 2012

Lutz Lange

LANGE, L. 2014. Zur Ernährung der Uhus *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) – 2011 und 2012. Corax 22: 479-492

Die Ernährung der Steinburger Uhus aus den Jahren 2007 bis 2010 ist bereits aus früheren Veröffentlichungen bekannt. Das für die Jahre 2011 und 2012 aus 954 Rupfungen und 2650 Beutetieren aus Gewöllen gewonnene Datenmaterial wird hier in 5 Tabellen vorgestellt. Besondere Erwähnung finden die angefressenen Salmoniden, die große Zahl erbeuteter Mäusebussarde in Reher 2011 und ein Rotfuchswelpe. Angaben zu Gewöllängen und Totfunden von Junguhus runden das Bild über die Steinburger Uhus ab.

Für das Uhupaar aus Keller, das außerhalb des Kreises Steinburg brütete, liegen Brutergebnisse und Nahrungsanalysen aus den Jahren 2008 bis 2012 vor. Aus den Gewöllen des letztgenannten Paars konnten 11 Kleinsäger-, eine Laufkäfer- und 32 Vogelarten nachgewiesen werden.

Lutz Lange, Deichreihe 21, 25599 Wewelsfleth

1. Einleitung

Seit der Wiedereinbürgerung des Uhus in Schleswig-Holstein hat sein Bestand stetig zugenommen. Dies wird durch die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Landesverbandes Eulen-Schutz in Schleswig-Holstein e. V. durch jährliche Brutkontrollen dokumentiert. KOOP & BERNDT (2014) nennen um 400 Paare als Bestandszahl für Schleswig-Holstein, ROBITZKY (2012) schätzt den Uhu-Bestand in unserem Bundesland für 2011 sogar auf über 2.000 Paare.

Leider werden in Schleswig-Holstein zu wenige Uhu-Nahrungsanalysen durchgeführt. So gibt es nur wenige Artikel zu diesem Thema (z. B. MAYER-ALBRECHT 1994, ALBRECHT 2006). Aus dem Raum Hamburg liegt mir nur eine Arbeit vor (HARTMANN & DWENGER 2009).

Für den Kreis Steinburg erschienen für den Zeitraum 2007 bis 2010 vier Beiträge zum Nahrungsspektrum von *B. bubo* (LANGE & LÜPKE 2008a, b; LANGE & FINKE 2009; LANGE 2010, LANGE 2011a). Es ist ein zusammenfassender Artikel in einigen Jahren geplant, der über 10 Jahre Beuteerwerb der Steinburger Uhus berichten soll.

2. Gebietsbeschreibung

Der Kreis Steinburg liegt nördlich von Hamburg an der Elbe und wird nordwestlich vom Nord-Ostsee-Kanal begrenzt. Er lässt sich morphologisch-naturräumlich in die Landschaftsräume Vorgeest, Geest und Elbmarschen gliedern. Die Vorgeest als grundwassernahe Geest wird durch weichselzeitliche Jungsander und Flugsandgebiete charakterisiert. Saalezeitliche Altmoränen und Altsander sind für die grundwasserferne Geest typisch. Im Mittel-

alter rodete die Bevölkerung den größten Teil des Waldlandes. Neben landwirtschaftlich intensiv genutzten Flächen entstanden Heidegebiete, von denen sich nur einige, sehr kleine Gebiete erhalten haben. Sand- und Kiesvorkommen werden vor allem im nördlichen Kreisgebiet abbgebaut. Hochwertige marine Tone der Holstein-Warmzeit, die durch drenthezeitliche Gletscherstauchungen unter die heutige Erdoberfläche gelangten, wurden in Wacken und Muldsberg genutzt. Im tieferen Untergrund des Gebietes sind mächtige Salzlager vorhanden, die in Lüderdorf am Rand der Münsterdorfer Geestinsel oberflächennahe Festgesteine älterer geologischer Zeitschnitte gehoben und schräggestellt haben. Es entstand eines der mächtigsten Kreidevorkommen Europas. In Lüderdorf wird seit 1737 Kreide abgebaut. Dies geschah in mehrere Kreidegruben, hier sei nur die Grube „Saturn“ erwähnt.

Zwischen der Geest und den Marschen befindet sich eine Moorzone. Die Oberflächensedimente des Naturraumes Elbmarschen sind durch die horizontale und vertikale Verzahnung von Schlick-, Sand- und Moorablagerungen gekennzeichnet (BORNHÖFT et al. 1988). Die beiden größten Elbmarschteilgebiete werden durch den Fluss Stör getrennt. Die Wilstermarsch mit der tiefsten Landstelle Deutschlands (3,54 m unter NN) besitzt kaum feststellbare Höhenunterschiede und wurde bis vor kurzem ausschließlich als Weide- und Wiesenland genutzt (NAUDIET et al. 1994). Mittlerweile gibt es auch hier viele Mais- und Grasanbauflächen. PÜTTGER-CONRADT (1988) beschreibt die Krempermarsch wie folgt: „Beim Lebensraum in der Marsch handelt es sich um ein flaches, keine nennenswerten Erhöhungen aufweisendes Fluss-schwemmland, das von unzähligen Gräben durchzogen ist und hauptsächlich als Dauergrünland genutzt wird.“

3. Material und Methode

Es wurden vom Autor ganzjährig 2011 und 2012 im Geestbereich des Kreises Steinburg Rupfungen und Gewölle der Uhus aufgelesen. Im Steinburger Teil der Elbmarschen konnten bisher keine Nahrungsreste von Uhus gefunden werden. Das meiste Material konnte während der Brutzeit und der Jungenaufzucht gesammelt werden. Im Jahr 2011 brüteten 18 Steinburger Uhupaare, die 36 Jungvögel aufzogen, 2012 hatten 21 Paare 42 Jungtiere.

Die Bestimmung der meisten Beute-Vogelarten erfolgte durch Herrn LÜPKE (Plau am See) anhand von Rupfungen, aber auch von Schädeln aus den Gewöllen, die Herr Dr. SCHMITZ (Konstanz) determinierte. Andere Skelettreste von Vögeln wie z.B. Humerus, Metacarpus, Metatarsus und weitere wurden zur Ermittlung der Anzahl vom Uhu erbeuteter Vögel herangezogen (BEZZEL et al. 1976, FREY 1973, MAYER-ALBRECHT 1994, PLASS 2010 – mit vielen Bildern).

Die Bestimmung der Ober- und Unterkiefer von Kleinsäugern erfolgte mit den Schlüsseln von SCHAEFER (1994) und VIERHAUS (2008). In einigen Fällen enthielten Gewölle keine Schädelteile, aber Skelettelemente der Gliedmaßen. Selten wurden diese für eine Bestimmung herangezogen, weil es dabei schnell zu einer Doppelzählung kommen kann.

Die Knochen der Amphibien wurden mit dem Schlüssel von BÖHME (1977) bestimmt.

Die Nomenklatur der Säugetiere entnahm ich GÖRNER & HACKETHAL (1987), die der Vögel SINGER (1988).

Bei der Darstellung der Ergebnisse wurde streng auf eine Trennung in Rupfungen, Gewöllanalysen und andere Fraßreste geachtet.

4. Ergebnisse und Diskussion

4.1. Gewölle

Die Ergebnisse der Gewöllauswertungen für die Jahre 2011 und 2012 aus dem Kreis Steinburg sind in Tab. 1 dargestellt. Im Jahr 2011 wurden viele Gewölle unbestimmt zu Lehrzwecken nach Konstanz abgegeben. Unter den 2.650 Beutetieren waren 2.647 Wirbeltiere und drei Käfer. Es konnten – anhand der Speiballen – 20 Säugetierarten, 30 Vogelarten, eine Froschart, eine Krötenart und eine Fischart (wahrscheinlich Regenbogenforelle *Oncorhynchus mykiss*) nachgewiesen werden.

In den Tab. 2 und 3 sind für die Jahre 2011 und 2012 nur Gewöllserien von ausgewählten Standorten aufgelistet. Die Frühjahrsgewölle enthielten viele Mäuse. Die beiden Aufsammlungen aus Eversdorf aus dem Jahre 2011 zeigen deutlich auf, dass im Sommer andere Beutetierarten als im Frühjahr bevorzugt ergriffen werden. Ein Teil der Gewöllaufsammlungen aus Eversdorf für das Jahr 2012 ist in Tab. 4 dargestellt. Die dortigen Uhus bejagen ein großes Beutetierspektrum und fressen auch Katzenjunge *Felis domestica* und Erdkröten *Bufo bufo*. Die Gewölle aus Eversdorf vom 30.09.2012 enthielten die Käfer *Carabus hortensis* (LINNAEUS, 1758, 7 Exemplare = Ex.), *Cyphrus caraboides* (LINNAEUS, 1758, 1 Ex.) und *Pterostichus niger* (SCHALL., 1783, 2 Ex.), die aber wohl eher Beute der Beutetiere wie Igel *Erinaceus europaeus*, Eichhörnchen *Sciurus vulgaris* und Wanderratte *Rattus norvegicus* wurden.

In Lägerdorf (Moorstücken) wurden seit Jahren regelmäßig Gewölle wegen des anfangs hohen Anteils Wanderratten in der Nahrung der Uhus eingesammelt. Seit 2007 wurden die Speiballen von dort ausgewertet und veröffentlicht (LANGE & FINKE 2009, LANGE 2010, LANGE 2011a). Der prozentuale Anteil Wanderratten lag z. B. am 28.10.2007 bei 65,5 % (n = 36) und am 10.11.2010 bei 20,7 % (n = 18). Leider fand ich in den Jahren 2011 und 2012 im Wald Moorstücken nicht mehr so viele Beutestücke des Uhus wie in den vorangegangenen Jahren. Es sind nur zwei Beutelisten aus dem Anfang des Jahres 2011 und vom Ende 2012, die von Interesse sein könnten, in den Tab. 2 und 3 aufgeführt. Die Lägerdorfer Uhus fingen in den letzten Jahren immer weniger Wanderratten. Am 06.04.2011 betrug ihr Anteil 5,6 % (n = 10) und am 29.12.2012 10,5 % (n = 2). Die fünf Gewöllserien aus dem Zeitraum 27.06.2011 bis 03.08.2012 enthielten nur wenige Beutetiere (2, 2, 6, 7 und ein Tier). Es ist sehr wahrscheinlich, dass das dortige Uhupaar neue, mir leider unbekannte Ruhe- und vielleicht auch Brutplätze angenommen hat, so dass viele Gewölle zur Zeit nicht auffindbar sind.

In den vergangenen Jahren wurden schon öfters in Gewöllen Getreide und Eierschalen als Reste von Beutetieren nachgewiesen. Ein Speiballen vom 04.07.2012 aus Oldendorf (Julianka-Holz) beinhaltete neben Knochen einer Wanderratte und nicht näher bestimmten Haaren vier Kirschsteine. Uhugewölle können Knochen mehrerer Beutetiere enthalten, auf der anderen Seite kann ein Tier auf verschiedene Gewölle aufgeteilt sein (WAGNER & SPRINGER 1970). Daher müssen die Kirschsteine nicht unbedingt als Nahrung der Wanderratten eingestuft werden.

Tab. 1: Auswertung der Uhugewölle aus dem Kreis Steinburg für die Jahre 2011 und 2012.

Table 1: Analysis of Eagle Owl pellets from the district of Steinburg, 2011 and 2012

Jahr	Tierart	2011		2012	
		Anz.	%	Anz.	%
	Feldmaus <i>Microtus arvalis</i>	650	61,55	586	36,76
	Erdmaus <i>Microtus agrestis</i>	12	1,14	9	0,56
	unbestimmte Wühlmäuse (<i>Microtus spec.</i>)	17	1,61	17	1,07
	Rötelmaus <i>Clethrionomys glareolus</i>	6	0,57	5	0,31
	Schermaus <i>Arvicola terrestris</i>	15	1,42	14	0,88
	Bisamratte <i>Ondatra zibethicus</i>	2	0,19	16	1,00
	Eichhörnchen <i>Sciurus vulgaris</i>			2	0,13
	Wanderratte <i>Rattus norvegicus</i>	67	6,34	257	16,12
	Zwergmaus <i>Micromys minutus</i>	17	1,61	4	0,25
	Waldmaus <i>Apodemus sylvaticus</i>	26	2,46	23	1,44
	Gelbhalsmaus <i>Apodemus flavicollis</i>	3	0,28	1	0,06
	unbestimmte Echte Mäuse (Muridae)	110	10,42	242	15,18
	Waldspitzmaus <i>Sorex araneus</i>	1	0,09		
	Zwergspitzmaus <i>Sorex minutus</i>	1	0,09		
	Maulwurf <i>Talpa europaea</i>	5	0,47	3	0,19
	Igel <i>Erinaceus europaeus</i>	21	1,99	58	3,64
	Hermelin <i>Mustela erminea</i>	2	0,19	1	0,06
	Mauswiesel <i>Mustela nivalis</i>	2	0,19	8	0,50
	juvenile Katze <i>Felis domestica</i>			1	0,06
	Kaninchen <i>Oryctolagus cuniculus</i>	1	0,09		
	Feldhase <i>Lepus europaeus</i>			1	0,06
	unbestimmte Hasenartige (Lagomorpha)	15	1,42	68	4,27
	Braunes Langohr <i>Plecotus auritus</i>			1	0,06
	Erdkröte <i>Bufo bufo</i>			1	0,06
	Grasfrosch <i>Rana temporaria</i>	1	0,09	1	0,06
	Amsel <i>Turdus merula</i>			11	0,69
	Blässhuhn <i>Fulica atra</i>	1	0,09	6	0,38
	Brieftaube mit Ring <i>Columba livia</i>			2	0,13
	Buchfink <i>Fringilla coelebs</i>			1	0,06
	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	1	0,09		
	Elster <i>Pica pica</i>			1	0,06
	Erlenzeisig <i>Carduelis spinus</i>			2	0,13
	Fasan <i>Phasianus cochicus</i>			1	0,06
	Goldammer <i>Emberiza citrinella</i>			1	0,06
	Grünfink <i>Carduelis chloris</i>			1	0,06
	Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>			1	0,06
	Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>			1	0,06
	Kohlmeise <i>Parus major</i>	1	0,09	2	0,13

Forsetzung Tab. 1

Table 1 continued

Jahr Tierart	2011		2012	
	Anz.	%	Anz.	%
Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>			1	0,06
Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>			1	0,06
Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>			1	0,06
Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>			1	0,06
Ringelgans <i>Branta bernicla</i>	1	0,09		
Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	1	0,09	18	1,13
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>			1	0,06
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>			2	0,13
Stieglitz <i>Carduelis carduelis</i>			1	0,06
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>			2	0,13
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>			1	0,06
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>	1	0,09		
Uhu <i>Bubo bubo</i>			1	0,06
Waldohreule <i>Asio otus</i>	1	0,09		
Waldschneepfe <i>Scolopax rusticola</i>			2	0,13
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>			1	0,06
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>			2	0,13
unbestimmte Vögel (Aves)	69	6,53	209	13,11
Fisch (Pisces)	4	0,38		
Wirbeltiere gesamt (Vertebrata)	1054	99,81	1593	99,94
unbestimmte Käfer (Coleoptera)	2	0,19	1	0,06
Beutetiere gesamt	1056	100	1594	100

In Eversdorf fand ich am 24.07.2011 13 Igelfelle, die vier Jungvögel hinterließen, konnte aber über die Gewölle nur 5 Igel nachweisen. Zwei Schädel waren sehr gut erhalten. Folgende Condyllobasallängen wurden ermittelt: 59 und 62 mm. Ein Igelschädel aus Puls vom 07.08.2011 maß 58 mm.

In Eversdorf konnte am 23.08.2012 eine Unterkieferhälfte eines Eichhörnchens gefunden werden, für den 30.09.2012 lag aus einem Gewölle ein Eichhörnchen nur als Haarbeleg vor. Um eine eventuelle Doppelzählung zu vermeiden, da ja bei vorherigen Gewöllaufsammlungen im Wald manchmal Speiballen übersehen werden können, wurde nur der Knochenfund registriert.

Ein leider erfolglos brütendes Uhupaar in Vaale (Bahrenhoop) erbeuteten mit 22,2 % besonders viele Hasenartige (Lagomorpha) (Tab. 3).

Die Uhus des Kreises Steinburg fingen in den Jahren 2007 und 2009 je zwei Fledermäuse (Microchiroptera) (LANGE & LÜPKE 2008a, b; LANGE 2010). Am 21.05.2012 gelang in Christinenthal (Scharfenhörn) der Nachweis eines Braunen Langohrs *Plecotus auritus*.

Ein Speiballen vom 04.04.2012 aus Christinenthal (Scharfenhörn) enthielt 13 Feldmäuse *Microtus arvalis*, ein anderer vom 15.05.2012 aus Bokhorst beinhaltet 10 Feldmäuse.

In einem Gewölle, das zu der Pulser Aufsammlung vom 07.04.2011 gehörte, fand ich den Ring einer Kohlmeise *Parus major*. Sie wurde am 02.06.2010 in Drage (Wald Lohfiert) – dieser Ort liegt 9 km entfernt – beringt.

Einige beim Einsammeln besonders lang erscheinende Gewölle wurden vermessen und sollen hier aufgelistet werden:

Tab. 2: Auswertung von Uhugewöllen ausgewählter Standorte aus dem Kreis Steinburg für 2011. Wissenschaftliche Namen der Beutetiere s. Tab. 1.

Table 2: Analysis of Eagle owl pellets from selected sites in Steinburg, 2011. For scientific names of prey animals see Table 1.

Ort	Eversdorf	Eversdorf	Kleve	Puls	Reher	Lägerdorf
Wald			Rahder Holz		Viehorn	Moorstücke
Datum	01.03.11	24.07.11	16.03.11	2011	2011	06.04.11
Feldmaus	66	7	198	49	179	150
Erdmaus	2		2			1
unbestimmte Wühlmäuse	3		2	3	3	5
Rötelmaus	2					
Schermaus	3	5	2	1		4
Bisamratte		1		1		
Wanderratte	15	8	5	7	1	10
Zwergmaus	17					
Waldmaus	24		1	1		
Gelbhalsmaus	3					
unbestimmte Waldmäuse	79	1	14	12	1	
Waldspitzmaus	1					
Zwergspitzmaus	1					
Maulwurf	2	2	1			
Igel		5		7	2	
Mauswiesel		1				1
Hermelin		1		1		
Wildkaninchen		1				
unbestimmte Hasenartige		5		5	2	2
Grasfrosch						1
Eichelhäher		1				
Kohlmeise - mit Ring				1		
Ringelgans		1				
Ringeltaube					1	
Turmfalke					1	
Waldohreule					1	
unbestimmte Vögel	12	16	3	11	5	3
Käfer	1	1				
Beutetiere gesamt	231	56	228	99	196	177

Tab. 3: Auswertung von Uhugewöllen ausgewählter Standorte aus dem Kreis Steinburg für 2012. Wissenschaftliche Namen der Beutetiere s. Tab. 1.

Table 3: Analysis of Eagle Owl pellets from selected sites in the district of Steinburg, 2012. For scientific names of prey animals see Table 1.

Ort	Vaale	Christinental	Christinental	Itzehoe	Lägerdorf
Wald	Bahrenhoop	Scharfenhörn	Scharfenhörn	Katzenkuhle	Moorstücke
Datum	21.05.12	11.03.12	21.05.12	18.04.12	29.12.12
Feldmaus	11	153	8	27	3
Erdmaus					2
unbestimmte Wühlmäuse		3		2	1
Rötelmaus				1	
Schermaus				1	
Bisamratte				2	
Wanderratte	8	6	8	3	2
Zwergmaus		1			1
Waldmaus	1		1		1
unbestimmte Waldmäuse	12	9	13	1	7
Braunes Langohr			1		
Igel				1	1
Mauswiesel		1	1	1	
unbestimmte Hasenartige	10		2		
Amsel		2			
Goldammer		1			
Ringeltaube		1			
unbestimmte Vögel	3	3	5	8	1
Beutetiere gesamt	45	180	39	47	19

Winseldorf 27.05.2011: 11,9 cm; Dieses Gewölle wurde an die Universität Konstanz (Botanischer Garten, Dr. Gregor SCHMITZ) zu Lehrzwecken abgegeben.

Christinenthal (nördlicher Waldteil) 29.05.2011: 12,8 cm; keine Angaben.

Reher (südlich des Reher Kratts) 18.06.2011: 13,6 cm; Das Gewölle stammt von einem flugfähigen Junguhu und enthielt Knochen eines Hasenartigen, eines Vogels sowie von zwei Feldmäusen.

Reher (südlich des Reher Kratts) 18.06.2011: 13,9 cm; Das Gewölle stammt von einem flugfähigen Junguhu und enthielt Knochen eines Hasenartigen.

Kleve (Rahder Holz) 05.06.2011: 19,1 cm; In diesem Speiballen befanden sich nur zwei Knochenteile eines Vogels und sieben Steuerfedern einer Saatkrähe *Corvus frugilegus*.

Reher (südlich des Reher Kratts) 30.05.2011: 21,5 cm;

Das längste Gewölle aus dem Jahr 2011 enthielt einige Knochen zweier Ständer und elf Steuerfedern von einer Raben/Nebelkrähe *Corvus corone/cornix* (Abb. 1).

Ich finde fast jedes Jahr Gewölle, die nur aufgrund ihrer Federanteile immense Größen aufweisen. Meiner Meinung nach stammen sie hauptsächlich von Junguhus, die wohl ihre Beute nicht ordentlich rupften und rasch verschlangen. Der gleichen Meinung sind auch MÄRZ & PIECHOKI (1976).

Im Wald beim Haidhof (Mühlenbarbek, Neumühlen) fand ich am 27.05.2011 zwei Schwanzhälfte angefressener Salmoniden (Abb. 2), sehr wahrscheinlich Regenbogenforellen, die in einigen Metern Abstand von drei Junguhus an zwei verschiedenen Orten lagen. Der eine



Abb. 1: Uhugewölle mit Federn aus Reher, das 21,5 cm maß. Foto: 30.05.2011, P. FINKE (Oldendorf).

Fig. 1: Eagle owl pellet containing feathers, 21.5 cm long.

Fisch besaß wohl eine Totallänge (von der Schnauze bis zum Ende der Schwanzflosse) von etwa 30 cm (briefliche Mitteilung Frau MAGATH, Hamburg), die zweite Forelle war etwas kleiner. Die Forellen könnten 500 bis 600 g gewogen haben, nimmt Herr Robin SCHRÖDER, ein Mitarbeiter der Fischteiche Knutzen, an. Aus einem zerfallenen Speiballen konnten Knochen von zwei kleineren Salmoniden isoliert werden. Ein zweites dort in der Nähe liegendes, unversehrtes Uhugewölle bestand hauptsächlich aus Fischteilen von wahrscheinlich zwei fast gleich großen Regenbogenforellen, die auch ein Gewicht von 500 bis 600 g gehabt haben könnten, und dem Oberkiefer einer Feldmaus. Als Beute des Uhus aus dem Wald beim Haidhof konnten also über Gewölle insgesamt vier Fische nachgewiesen werden. Die beiden angefressenen Salmoniden müssen in der Anzahl erbeuteter Fische unberücksichtigt bleiben, da von ihnen eventuell schon Knochenteile in den Gewölle vorhanden sein könnten.

Während der Kontrolle eines Nistkastens am 03.05.2012 im Wald zwischen Willenscharen und Fitzbek stellten Herr FINKE (Oldendorf) und ich fest, dass die drei Junguhus mit der Depotbeute von zwei jungen Krähen *Corvus spec.*, einem Hasen *Lepus europaeus* und einem männlichen Rotfuchswelpen *Vulpes vulpes* gut versorgt waren.

4.2. Rupfungen

Die Bestimmungen der Rupfungen übernahm Herr LÜPKE (Plau am See), die Ergebnisse sind in Tab. 5 dargestellt. Zur Auswertung gelangten Federn von 954



Abb. 2: Eine angefressene Salmonide, sehr wahrscheinlich eine Regenbogenforelle, lag halb versteckt in einer durch Wind gefällten Fichte. Foto: 27.05.2011, L. LANGE

Fig. 2: Partially eaten salmonid fish, probably a rainbow trout.

Tab. 4: Auswertung von ausgewählten Gewöllserien aus Eversdorf für 2012. Wissenschaftliche Namen der Beutetiere s. Tab. 1.

Table 4: Analysis of selected series of Eagle Owl pellets from Eversdorf, 2012. For scientific names of prey animals see Table 1.

Datum	03.04.12	05.07.12	23.08.12	30.09.12	04.11.12	28.12.12	GESAMT
Feldmaus	31		7				38
Erdmaus		1	2				3
unbestimmte Wühlmäuse		1					1
Schermaus			1				1
Bisamratte		1		1			2
Eichhörnchen			1			1	2
Wanderratte	8	8	16	13	1		46
Waldmaus	1	1	1				3
unbestimmte Waldmäuse	16	2	3	1			22
Igel		8	4	2			14
Mauswiesel			1				1
Hermelin		1					1
kleines Katzenjunges			1				1
unbestimmte Hasenartige		6	8	2			16
Erdkröte		1					1
Amsel			1				1
Blässhuhn			3				3
Grünfink	1						1
Wasserralle			1				1
unbestimmte Vögel	5	4	5	1		1	16
Beutetiere gesamt	62	34	55	20	1	2	174

Beutevögeln. Die Uhus des Kreises Steinburg fingen in den Jahren 2011 und 2012 – ermittelt anhand von Rupfungen – 62 Vogelarten. Erwartungsgemäß erwies sich die Ringeltaube mit 29,98 % (n = 286) als Hauptbeutevogel des Uhus.

Unter den 449 im Jahre 2011 erbeuteten Vögeln der Uhus des Kreises Steinburg waren auch 51 Mäusebussarden *Buteo buteo* (Tab. 5). Das entspricht einem Anteil von 11,36 %. Aus einem Waldstück bei Reher (südlich des Reher Kratts), in dem zwei Jungvögel groß wurden, konnte ich am 18.06.2011 sowie am 06.08.2011 Federn von insgesamt 22 Mäusebussarden (13 adulte und neun juvenile Exemplare) einsammeln. Einen Monat später, am 10.09.2011, fand ich dort Federn von zwei weiteren Mäusebussarden.

Es können für den Kreis Steinburg folgende Rupfungen von Sumpfohreulen *Asio flammeus* durch den Uhu ver-

meldet werden: Dägeling (Wald beim Truppenübungsplatz) – 25.02.2012 (1 Tier); Drage (Wald Lohfiert) – 18.06.2012 (1); Drage (Wald Tiergarten) – 05.05.2011 (1); Everdorf – 06.05.2011 (2); Itzehoe (Forst Breitenburg) – 06.07.2012 (1); Kleve (Rahder Holz) – 19.05.2011 (1); Lägerdorf (Moorstücken) 29.12.2012 (1); Warringholz (Langes Holz) – 21.07.2012 (1); Der Zeitraum zwischen dem Auffinden von Rupfungen und dem Entstehen dieser kann sich über mehrere Monate erstrecken. Es ist anzunehmen, dass die Sumpfohreulen als Durchzügler oder Wintergast erbeutet wurden. Zu Angaben aus den Jahren 2007 bis Ende März 2011 siehe LANGE (2011b).

Für den Kreis Steinburg gelangen folgende Nachweise der Zwergschnecke *Lymnocryptes minimus*: 11.05.2011 (ein Exemplar, Beute Uhu) Wald zwischen Hennstedt und Fitzbek; 31.01.2011 (ein Exemplar, Beute Wanderfalke *Falco peregrinus*) Brokdorf-Osterende. Am 06.05.2010

Tab. 5: Auswertung der Uhurupfungen aus dem Kreis Steinburg für die Jahre 2011 und 2012.

Table 5: Analysis of Eagle Owl prey remains from the district of Steinburg, 2011 and 2012.

Jahr	Tierart	2011		2012	
		Anz.	%	Anz.	%
	Amsel <i>Turdus merula</i>	16	3,56	37	7,33
	Austernfischer <i>Haematopus ostralegus</i>	2	0,45		
	Bachstelze <i>Motacilla alba</i>			1	0,20
	Bekassine <i>Gallinago gallinago</i>	1	0,22		
	Blässhuhn <i>Fulica atra</i>	8	1,78	13	2,57
	Brandgans <i>Tadorna tadorna</i>	2	0,45		
	Brautente <i>Aix sponsa</i>			1	0,20
	unbestimmte Krähen <i>Corvus spec.</i>	14	3,12	14	2,77
	Dohle <i>Corvus monedula</i>	3	0,67	3	0,59
	Dreizehenmöwe <i>Rissa tridactyla</i>			1	0,20
	Eichelhäher <i>Garrulus glandarius</i>	18	4,01	13	2,57
	Elster <i>Pica pica</i>	2	0,45	5	0,99
	Fasan <i>Phasianus colchicus</i>	4	0,89	10	1,98
	Feldlerche <i>Alauda arvensis</i>	1	0,22	1	0,20
	Goldregenpfeifer <i>Pluvialis apricaria</i>			1	0,20
	Großer Brachvogel <i>Numenius arquata</i>			1	0,20
	Buntspecht <i>Picoides major</i>	2	0,45	2	0,40
	Habicht <i>Accipiter gentilis</i>	3	0,67	1	0,20
	Haussperling <i>Passer domesticus</i>	1	0,22		
	Haustaube <i>Columba livia</i>	3	0,67	7	1,39
	Hohltaube <i>Columba oenas</i>	3	0,67	4	0,79
	Kernbeißer <i>Coccothraustes coccothraustes</i>			1	0,20
	Kiebitz <i>Vanellus vanellus</i>	3	0,67	9	1,78
	Knäkente <i>Anas querquedula</i>			1	0,20
	Kolkrabe <i>Corvus corax</i>	1	0,22	2	0,40
	Kormoran <i>Phalacrocorax carbo</i>			1	0,20
	Krickente <i>Anas crecca</i>	5	1,11	7	1,39
	Kuckuck <i>Cuculus canorus</i>			1	0,20
	Lachmöwe <i>Larus ridibundus</i>	2	0,45	1	0,20
	Löffelente <i>Anas clypeata</i>			1	0,20
	Mäusebussard <i>Buteo buteo</i>	51	11,36	31	6,14
	Misteldrossel <i>Turdus viscivorus</i>	4	0,89	4	0,79
	Pfeifente <i>Anas penelope</i>	3	0,67	1	0,20
	Raben/Nebelkrähe <i>Corvus corone/cornix</i>	31	6,90	47	9,31
	Rebhuhn <i>Perdix perdix</i>	6	1,34	6	1,19
	Reiherente <i>Aythya fuligula</i>	1	0,22	5	0,99
	Ringeltaube <i>Columba palumbus</i>	141	31,40	145	28,71

Forsetzung Tabelle 5.

Table 5 continued.

Jahr		2011		2012	
Tierart		Anz.	%	Anz.	%
Rotdrossel <i>Turdus iliacus</i>		2	0,45	3	0,59
Rotmilan <i>Milvus milvus</i>				1	0,20
Saatkrähe <i>Corvus frugilegus</i>		26	5,79	31	6,14
Schleiereule <i>Tyto alba</i>		6	1,34	5	0,99
Schnatterente <i>Anas strepera</i>				1	0,20
Singdrossel <i>Turdus philomelos</i>		6	1,34	13	2,57
Sperber <i>Accipiter nisus</i>		3	0,67		
Spießente <i>Anas acuta</i>				1	0,20
Star <i>Sturnus vulgaris</i>		1	0,22	9	1,78
Stockente <i>Anas platyrhynchos</i>		11	2,45	14	2,77
Sturmmöwe <i>Larus canus</i>				1	0,20
Sumpfohreule <i>Asio flammeus</i>		12	2,67	5	0,99
Tafelente <i>Aythya ferina</i>		1	0,22		
Teichhuhn <i>Gallinula chloropus</i>		9	2,00	16	3,17
Türkentaube <i>Streptopelia decaocto</i>		3	0,67	3	0,59
Turmfalke <i>Falco tinnunculus</i>		3	0,67	3	0,59
Wacholderdrossel <i>Turdus pilaris</i>		4	0,89	2	0,40
Waldkauz <i>Strix aluco</i>		5	1,11	5	0,99
Waldoireule <i>Asio otus</i>		20	4,45	10	1,98
Waldschneepfe <i>Scolopax rusticola</i>		3	0,67		
Wasserralle <i>Rallus aquaticus</i>				1	0,20
Wespenbussard <i>Pernis apivorus</i>				1	0,20
Ziegenmelker <i>Caprimulgus europaeus</i>		1	0,22		
Zwerghuhn <i>Gallus gallus domesticus</i>				1	0,20
Zwergschneepfe <i>Lymnocryptes minimus</i>		1	0,22		
Zwergtaucher <i>Tachybaptus ruficollis</i>		1	0,22	1	0,20
Beutevögel gesamt		449	100	505	100

übergab mir Herr Otto BIES (Schenefeld) eine Zwergschneepfe, die sich an einem Stacheldrahtzaun in der Nähe von Pulserdamm tödlich verfangen hatte (Abb. 3).

Am 23.08.2012 fand ich im Wald bei Eversdorf als Rupfung und Fraßrest von Uhus Federn eines Zwerghuhns und ein Bein, das mit einem blauen Ring versehen war. Dieser Ring gehörte wie sich bei der Recherche herausstellte zu einem ungefähr 1500 g schweren Hahn der Rasse Zwergwelsumer. Dieses Zwerghuhn wird in dem 1,1 km entfernten Ort Ottenbüttel gehalten. Der dortige Züchter erzählte mir, dass ihm schon einige Tiere verschwunden seien und er den Habicht *Accipiter gentilis* in Verdacht hatte.

Das Uhupaar aus Vaale (Bahrenhoop), das recht viele Hasen erbeutete, wie schon weiter oben beschrieben wurde, fing im Frühjahr 2012 ein Männchen einer Spießente *Anas acuta*. Des Weiteren konnte ich am 19.10.2012 fünfzehn Federn einer Brautente *Aix sponsa* bergen. BERNDT et al. (2002) gehen davon aus, dass alle Nachweise dieser Entenart auf Gefangenschaftsflüchtlinge beruhen.

4.3. Totfunde von Junguhus

Im Jahr 2012 verstarben aus unbekannter Ursache an folgenden Standorten leider etliche schon beringte Jungvögel: Drage (Wald Tiergarten, ein Exemplar), Kleve (2 Ex.) Nutteln (1 Ex.) und Reher (1 Ex.). Am 23.08.2012 fand



Abb. 3: Zwergschneipe aus Pulserdamm, losgelöst aus der Todesursache Stacheldrahtzaun. Foto: 06.05.2010, O. BIES.

Fig. 3: Jack Snipe killed in a barbed wire fence.

ich im Wald von Everdorf ganz in der Nähe der künstlichen Nisthilfe einen Uhu mit der Ring-Nr. A 0670, der sich tödlich in einem Zaun verhakte (Abb. 4). Das Tier hing dort schon länger. Es war völlig ausgetrocknet und es fehlten ihm schon einige Körperteile. Am 17.11.2012 wurde durch Herrn HORN (Itzehoe) noch ein weiterer toter Junguhu in Eversdorf geborgen.

4.4 Zusammenfassung für den Kreis Steinburg

Zusammenfassend kann berichtet werden, dass die Steinburger Uhus in Auswertung von Gewölle-, Rupfungen und Nistkastenkontrollen in den Jahren 2011 und 2012 21 Kleinsäuger-, 70 Vogel- und zwei Amphibienarten sowie eine Fischart und drei unbestimmte Käfer erbeutet haben.

4.5 Keller bei Aasbüttel

Der Ort Keller liegt in der Nähe von Aasbüttel bei Schenefeld (Itzehoe), aber im Kreis Rendsburg-Eckernförde. Das Uhupaar im Wald bei Keller wurde durch Herrn FINKE und mich seit dem Jahr 2008 beobachtet, dabei wurden Gewölle und Rupfungen



Abb.4: Schon seit Längerem toter Junguhu, der sich an einem Zaun mit dem Ring verfangt. Foto: 23.08.2012, L. LANGE

Fig. 4: Carcass of juvenile Eagle Owl whose ring got caught in a fence.

aufgelesen sowie folgende Brutergebnisse erfasst: 07.05.2008 zwei Junge (Nest in Lärche); 30.04.2009 ein Junges (künstliche Nisthilfe Nr. 1); 10.08.2010 kein Nest gefunden, nur ein Rupfplatz entdeckt, Jungenaufzucht sehr wahrscheinlich; 08.06.2011 ein Junges auf Boden in unmittelbarer Nähe des Nestes (in Buche); 15.05.2012 drei Junge (künstliche Nisthilfe Nr 2).

In den Jahren 2008 bis 2012 konnten insgesamt 285 Beutetiere aus den Gewölle der Uhus aus Keller isoliert werden (Tab. 6), die unter anderen von elf Kleinsäuger- und drei Vogelarten stammten. An Insekten konnte ich nur am 10.08.2010 den Laufkäfer *Carabus violaceus* LINNAEUS, 1758 nachweisen. Ein frischer Speiballen vom 25.09.2010 enthielt 13 Feldmäuse und Knochen von einem Hasenartigen. Ein anderes Gewölle vom 08.03.2011 beinhaltete zahlreiche Knochen und Kieferteile von drei subadulten Wanderratten. Am 10.08.2010 konnten im Wald Teile einer Bisamratte *Ondatra zibethicus* als Nahrungsrest des Uhus angesprochen werden.

Tab. 6: Auswertungen von Uhugewölle aus Keller für die Jahre 2008 bis 2012.

Table 6: Analysis of Eagle Owl pellets from Keller, 2008 to 2012.

Jahr	2008		2009		2010		2011		2012		
	Datum	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%	Anz.	%
Feldmaus		4	4,9	3	9,7	43	33,6			11	35,5
unbestimmte Wühlmause		2	2,4					1	7,69		
Schermaus		2	2,4			1	0,8				
Bisamratte		1	1,2								
Eichhörnchen						1	0,8				
Wanderratte		24	29,3	8	25,8	49	38,3	4	30,8	4	12,9
Zwergmaus						1	0,8				
Waldmaus		2	2,4								
Gelbhalsmaus						1	0,8				
unbestimmte Waldmäuse		11	13,4	5	16,1	7	5,5	2	15,4	4	12,9
Maulwurf						3	2,3				
Igel		4	4,9								
Mauswiesel		2	2,4								
unbestimmte Hasenartige		2	2,4	2	6,5	7	5,5	3	23,1	2	6,45
Blässhuhn						1	0,8				
Eichelhäher										1	3,23
Star						3	2,3				
unbestimmte Vögel		28	34,1	13	41,9	10	7,8	3	23,1	9	29
Käfer						1	0,8				
Beutetiere gesamt		82	100	31	100	128	100	13	100	31	100

Im Wald bei Keller wurden in der Zeit von 2008 bis 2012 Rupfungen von 109 Beutevögeln aus 31 Arten sichergestellt (Tab. 7). Einen aus einem Gewölle isolierten Schädel konnte Dr. SCHMITZ (Konstanz) einem Star zuordnen. Somit erhöht sich die Anzahl der vom Uhu aus Keller erbeuteten Vogelarten auf 32.

5. Danksagung

Für die Bestimmung der Fischreste möchte ich mich bei Frau MAGATH (Hamburg), der Federn bei Herrn LÜPKE (Plau am See) und der Schädelreste bei Herrn Dr. SCHMITZ (Konstanz) recht herzlich bedanken. Herr BIES (Schenefeld bei Itzehoe) überließ mir freundlicherweise einige Bilder sowie die Reste einer Zwergschneepfe, deren Kopf ich Herrn Dr. SCHMITZ überließ. Herr Dr. BORKENHAGEN (Probsteierhagen) besah sich das Foto vom Fuchswelpen.

Tab. 7: Beutevögel aus Rupfungen der Uhus aus Keller für 2008 bis 2012.

Table 7: Remains of bird prey of Eagle Owls from Keller, 2008 to 2012.

Tierart	2008	2009	2010	2011	2012
Amsel	1				1
Blässhuhn	1	1	3	1	2
Eichelhäher		3	2	2	1
Eiderente	1				
Fasan	1				
Feldsperling				1	
Großer Buntspecht			1		
Habicht	1		1		
Haubentaucher	2				
Haustaube				1	
Kernbeißer	1				
Kiebitz	1		1	1	
Krähe spec.	1				1
Krickente	1		1		
Mäusebussard	3		2	2	2
Misteldrossel				1	
Raben/Nebelkrähe	1		2		1
Rebhuhn	1		1		
Reiherente	1		1		
Ringeltaube	7	7	1	7	7
Rotdrossel	1			1	1
Saatkrähe	1				
Schleiereule	1				
Singdrossel	1				
Sperber					1
Stockente					1
Sumpfohreule			1		1
Teichhuhn	1		1		3
Wacholderdrossel	1				
Waldkauz	1		2	2	1
Waldoireule	2			2	
Wasserralle	1				
Gesamt	34	11	20	21	23

6. Summary: Diet of Eagle Owls in the District of Steinburg, Schleswig-Holstein, in 2011 and 2012.

The diet of Eagle Owls in Steinburg from 2007 to 2010 has been described in previous publications. Here I present data from 2011 and 2012, based on 954 predated birds and 2.650 prey animals from pellets. Special mention is made of partially eaten salmonid fish, the large number of predated Buzzards in Reher in 2011 and a predated red fox cub. Data on measurements of pellets and dead recoveries of juvenile Eagle Owls add to the picture of Eagle Owls in Steinburg.

For one pair of Eagle Owls in Keller, just outside the district of Steinburg, I present breeding data and diet analyses for the years 2008 to 2012. From the pellets of the latter pair, 11 mammal species, one carabid beetle and 32 bird species could be identified as prey items.

7. Literatur

- ALBRECHT, R. 2006. Nahrungsuntersuchungen beim Uhu 2002 bis 2005. EulenWelt 2006: 25-27.
- BERNDT, R. K., B. KOOP & B. STRUWE-JUHL 2002. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 5: Brutvogelatlas. Wachholtz Verlag, Neumünster: 464 S.
- BEZZEL, E., J. OBST & K.-H. WICKL 1976. Zur Ernährung und Nahrungswahl des Uhus (*Bubo bubo*). J. Orn. 117: 210-238.
- BÖHME, G. 1977. Zur Bestimmung quartärer Anuren Europas an Hand von Skelettelementen. Wissenschaftliche Zeitschrift der Humboldt-Universität zu Berlin, Math.-Nat. R. VI 3: 283-300.
- BORNHÖFT, E., S. CHRISTENSEN & W. LANGE 1988. Landschaftsgliederung (Naturräume), Geologie und Rohstoffe des Kreises Steinburg. Steinburger Jahrbuch 1989, Herausgeber: Heimatverband für den Kreis Steinburg: 12-21.
- FREY, H. 1973. Zur Ökologie niederösterreichischer Uhupopulationen. *Egretta* 16, Heft 1/2: 1-68.
- GÖRNER, M. & H. HACKETHAL 1987. Säugetiere Europas. Beobachten und Bestimmen. Neumann Verlag Leipzig, Radebeul: 372 S.
- HARTMANN, J. & A. DWENGER 2009. Beutereste des Uhus (*Bubo bubo*) aus dem Bereich Klövensteen bis Holmer Sandberge/PI 1996-2007. Hamburger avifaunistische Beiträge 36: 133-145.
- KOOP, B. & R. K. BERNDT. 2014. Zweiter Brutvogelatlas. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Band 7. Wachholtz Verlag, Neumünster.
- LANGE, L. 2010. 3. Beitrag zum Uhu *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) – 2009. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland, Bd. 9: 173-186.
- LANGE, L. 2011a. 4. Beitrag zum Uhu *Bubo bubo* im Kreis Stein-

- burg (Schleswig-Holstein) – 2010. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland, Bd. 10: 127-138.
- LANGE, L. 2011b. Sumpfohreulen im Kreis Steinburg – Nachweise durch Federfunde aus den Jahren 2007 bis Ende März 2011. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland, Bd. 10: 156-157.
- LANGE, L. & M. LÜPKE 2008a. Zum Uhu *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) im Jahre 2007. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland 7: 11-16.
- LANGE, L. & M. LÜPKE 2008b. Erratum: Zum Uhu *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) im Jahre 2007. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland, Bd. 7: 146. (fehlende Seite mit der Tabelle: Beutevögel der Uhus im Krs. Steinburg für das Jahr 2007)
- LANGE, L. & P. FINKE 2009. Zum Uhu *Bubo bubo* im Kreis Steinburg (Schleswig-Holstein) im Jahre 2008 – Brutdaten und Ernährung. – Vogelkdl. Ber. zw. Küste u. Binnenland, Bd. 8: 89-100.
- MAYER-ALBRECHT, A. 1994. Der Uhu in Schleswig-Holstein – Studie zur Bestandsentwicklung (vom Aussterben bis zur Wiedereinbürgerung). Unveröffentlichte Arbeit, Kiel.
- MÄRZ, R. & R. PIECHOCKI 1976. Der Uhu *Bubo bubo*. – Die Neue Brehm-Bücherei; 3, neubearbeitete Auflage, A. Ziemsen Verlag, Wittenberg LUTHERstadt.
- NAUDIET, R., K.-H. ARLT, U. JANSEN & D. MAIWALD 1994. Atlas des Kreises Steinburg, Innenansichten einer Region. – Verlag HANSEN & HANSEN: 160 S.
- PLASS, J. 2010. Zur Nahrung des Uhus (*Bubo bubo*) in Oberösterreich. – Öko-L, Zeitschrift für Ökologie, Natur- und Umwelt: 28-35.
- PUTTGER-CONRADT, A. 1988. Der Waldkauz (*Strix aluco*) in der südlichen Kremper Marsch. – Steinburger Jahrbuch 1989, Herausgeber: Heimatverband für den Kreis Steinburg: 123-127.
- ROBITZKY, U. 2012. Uhus *Bubo bubo* im Landkreis Dithmarschen, Schleswig-Holstein. – Eulen-Rundblick Nr. 62: 50-57.
- SCHAEFER, M. 1994. Brohmer, Fauna von Deutschland: ein Bestimmungsbuch unserer heimischen Tierwelt. – 19. Auflage, Quelle & MEYER, Heidelberg, Wiesbaden: 705 S.
- SINGER, D. 1988. Die Vögel Mitteleuropas. – Kosmos-Naturführer: 384 S.
- VIERHAUS, H. 2008. Säugetiere in Eulengewölben aus Westfalen und Deutschland: Bestimmung ihrer Schädelreste. – Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft Biologischer Umweltschutz (ABU) im Kreis Soest, Bad Sassendorf-Lohne: 44 S.
- WAGNER, G. & M. SPRINGER 1970. Zur Ernährung des Uhus *Bubo bubo* im Oberengadin. – Orn. Beob. 67 (1970): 77-94.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Corax](#)

Jahr/Year: 2011-14

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Lange Lutz

Artikel/Article: [Zur Ernährung der Uhus Bubo bubo im Kreis Steinburg \(Schleswig-Holstein\) – 2011 und 2012 479-492](#)